

**Auszug aus der Gesamtkonzeption
Hochstadter Villa Kunterbunt
2022/23**



**Die Villa Kunterbunt, ein Platz für Kinder,
Pädagogen, Eltern gemeinsam sind wir stark**

Rahmenbedingungen:

Träger der Einrichtung	Gemeinde Weßling	Gautinger Straße 17 82234 Weßling	08153 4040
	Bereichsleitung	kindertagesstaetten@ gemeinde-wessling.de	08153 40447
Anschrift des Kinderhauses	Dorfstraße 2	82234 Weßling	
Kontaktdaten	Telefonnummer Email – Büro	08153 – 916404 leitung@kinderhaus-hochstadt.de	
Gebühren	siehe Gebührensatzung der Gemeinde Weßling (www.gemeinde-wessling.de)		
Kita-Satzung	siehe Kita-Satzung der Gemeinde Weßling (www.gemeinde-wessling.de)		
Art der Einrichtung	Kindergarten		
Zielgruppe	Kinder ab 3 Jahren bis zur Einschulung		
Kontaktdaten	Telefonnummer Email - Kiga	08153 – 3606 kiga@kinderhaus-hochstadt.de	
Öffnungszeiten	Montag – Donnerstag Freitag	07:30 bis 16:00 (dann Spätdienst im Hort) 07:30 bis 15:30	
pädagogische Kernzeit	Montag – Freitag	08:30 bis 12:30	5 Tage Woche
Abholzeiten	1.Abholzeit 2.Abholzeit 3.Abholzeit	12:30 bis 12:45 14:00 bis 14:30 16:00	

Art der Einrichtung	Hort		
Zielgruppe	Kinder im Grundschulalter (1. – 4. Klasse)		
Kontakt Daten	Telefonnummer Email - Hort	08153 – 881044 horte@kinderhaus-hochstadt.de	
Öffnungszeiten Schulzeit	Montag – Donnerstag Freitag	11:00 bis 17:30 11:00 bis 16:30	
Öffnungszeiten Schulferien	Montag – Donnerstag Freitag	07:30 bis 17:30 07:30 bis 16:30	
pädagogische Kernzeiten - Schulzeit	Montag – Donnerstag Freitag	13:00 bis 16:00 13:00 bis 15:30	Buchungsumfang 3 – 5 Tage pro Woche mindestens 12 Wochenstunden
pädagogische Kernzeit - Schulferien	Montag - Freitag	10:00 bis 15:00	nach Anmeldung

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Nennung aller Geschlechter verzichtet und nachfolgend die männliche Form verwendet. Diese Form steht stellvertretend für alle Geschlechter.

Herzlich willkommen!

Mit Hilfe dieses Auszuges unserer Konzeption erhalten Sie einen
Einblick in unser Kinderhaus und in unsere pädagogische Arbeit

Unser Leitbild:

Wir sehen uns als aktive Begleiter des Kindes und seiner Familie auf einem Teilbereich seines Lebensweges.

Das Kind ist ein eigenständiger und unverwechselbarer Mensch, unterwegs im Leben, seinen eigenen, für ihn richtigen Weg zu finden. Um diesen Weg gut zu schaffen, muss dem Kind genügend Raum und Zeit für vielfältiges Spielen freigehalten werden. Von uns Erziehern wird es geachtet und mit seinen Stärken und Schwächen angenommen. Es ist uns wichtig, ihm Halt und Beständigkeit zu geben.

Das Kind soll ein positives Lebensbild entwickeln und weiter ausbauen können.

Unser Kinderhaus steht in einem großen Garten, der die Kinder zum Spielen an der frischen Luft animiert.

Im Erdgeschoss für die Kindergartenkinder und im 1. Stock für die Hortkinder befinden sich zwei geräumige Gruppenräume. Außerdem haben wir eine kleine Wohnküche für die Kindergartengruppe und eine große Wohnküche, die die Hortkinder zum Mittagessen und zur Brotzeit nutzen. Zusätzlich stehen den Kindern neben den Hausaufgabenräumen ein Ruhe-, ein Polster-, ein Werk-, ein Bewegungsraum und weitere 2 Multifunktionsräume zur Verfügung.

Team der Villa Kunterbunt:

- 1 Leitung des Kinderhauses
- 5 pädagogische Fachkräfte
- 2 pädagogische Ergänzungskräfte
- 2 Haushaltskräfte (auf Stundenbasis)
- 2 Hausaufgabenkräfte (auf Stundenbasis)

Zusatzqualifikation des Personals:

- Weiterbildung zur systemisch heilpädagogischen Fachkraft
- Weiterbildung zur tiergestützten Pädagogik
- Natur- und Umweltlehrer
- Montessori Diplom
- Schule der Phantasie
- Kinderschutzfachkraft

Buchungskontingent:

Kindergartenkinder müssen an fünf Tagen mit mindestens 20 Wochenstunden angemeldet sein. Hortkinder müssen mindestens 12 Wochenstunden an drei oder mehr Tagen in der Woche angemeldet sein.

Mitzubringen sind:

Hausschuhe und bei Bedarf Schnee-, Matschhose oder Wechselkleidung.

Eingewöhnung:

Die Eingewöhnung wird von Kindern und Eltern sehr intensiv wahrgenommen. Wir gestalten diese Phase individuell und gehen auf die Bedürfnisse der Kinder ein.

Kindergarten:

Ein Elternteil/ eine Bezugsperson begleitet das Kind und nimmt im Gruppenraum einen festen Platz ein. Das Kindergartenkind kann von dort aus das Geschehen beobachten, oder sich am Kindergartengeschehen beteiligen.

Nach ein paar Tagen und mit vorheriger Absprache verlässt das begleitende Elternteil das Zimmer und wartet draußen.

Die Eingewöhnung im Kindergarten gilt als abgeschlossen, wenn die Kinder sich von uns trösten lassen.

Hort:

Um den Erstklässlern den Schritt in den Hort während der ersten Wochen zu erleichtern, werden sie von uns in der Eingewöhnungsphase besonders intensiv in ihrem Gruppenraum betreut. Erst sollen sich die Kinder gegenseitig und uns kennen lernen, und sich an den Alltag eines Schulkindes gewöhnen, bevor sie sich im ganzen Haus aufhalten. So helfen wir unseren Neuankömmlingen im Hort Fuß zu fassen und geben ihnen die Möglichkeit den Gruppenraum als Mittelpunkt ihres Hortalltages zu erleben.

Diese Eingewöhnungsphase gestalten wir sehr individuell und gehen auf die Bedürfnisse der Kinder, die vor kurzem noch Kindergartenkinder waren, ein. So

erreichen wir, dass kein Kind die Orientierung in unserem großen Haus verliert und sich somit überfordert.

Um ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit der neuen Schulsituation zu geben, gehen wir während der Eingewöhnungszeit zusammen mit den Erstklässlern in die Wohnküche zum Mittagessen und begleiten sie anschließend in die Hausaufgabenräume.

Während der Eingewöhnungsphase des Kindes haben die Eltern die Möglichkeit, regelmäßig ihr Kind früher abzuholen.

Beschwerdekultur:

Eltern und Kinder haben das Recht Fragen und Beschwerden zu äußern. Für Anregungen und Kritik sind wir offen. Sorgeberechtigte und Kinder können die Pädagogen in der zuständigen Gruppe ansprechen. Ein Pädagoge wird dann zeitnah einen Termin vereinbaren, um das Problem zu besprechen und versuchen eine Lösung zu finden. Sollte sich das Anliegen nicht klären lassen, stehen die Hortleitung sowie die Bereichsleitung der Gemeinde zur Verfügung.

Zusätzlich steht im Eingangsbereich der „Plauderkasten“ für Beschwerden zur Verfügung, dort kann das Anliegen auch schriftlich geäußert werden.

Wichtig ist uns, dass Anregungen / Wünsche zuerst an den dafür Verantwortlichen gerichtet werden. Das bedeutet, dass die Reihenfolge Gruppenleitung – Leitung – Bereichsleitung eingehalten wird. Wenn ein Anliegen an den Elternbeirat gerichtet wird, dann soll auch da diese Reihenfolge eingehalten werden.

Inklusion:

Laut Gesetzgeber ist jede Kindertagesstätte angehalten inklusiv zu arbeiten. Die Inklusion von Kindern mit besonderem Förderbedarf in Kindertageseinrichtungen ist immer mehr ein Grundsatz unserer Gesellschaft. Die UN-Behindertenrechtskonvention verfolgt ein neues Leitbild im Gegensatz zu Integration bzw. über die Integration hinaus. Nicht der behinderte Mensch muss sich anpassen, damit er an der Gesellschaft teilhaben kann. Stattdessen soll sich die Gesellschaft mit ihren Strukturen so verändern, dass ein Zusammensein Aller möglich ist. Diesen veränderten Gedankenansatz nehmen wir ernst und setzen ihn um. Sowohl im Kindergarten wie auch im Hort begleiten wir Kinder mit besonderem Förderbedarf.

Abwesenheit:

Kindergartenkinder müssen bis spätestens 08:30 Uhr und Hortkinder bis spätestens 11 Uhr abgemeldet sein (bitte immer den Grund der Abmeldung nennen).

Krankmeldung:

Bei Krankheit oder Unpässlichkeit Ihres Kindergartenkindes geben Sie uns im Kindergarten unter der Telefonnummer 3606 unbedingt Bescheid.

Bei Krankheit oder Unpässlichkeit Ihres Hortkindes geben Sie uns im Hort unter der Telefonnummer 88 10 44 unbedingt Bescheid.

Auch wenn Ihr Kind während des Schulvormittags erkrankt.

Verpflegung:

Täglich werden wir von der Firma Organic Garden mit warmen Bio-Mittagessen (Haupt- und Nachspeise) beliefert. Die Essenspauschale wird nach Buchungstagen berechnet. Speiseplan und Zusatzstoffliste hängen vor der Wohnküche und der Kindergartengruppe aus. Zum Trinken gibt es Wasser, Fruchtsaftchorlen und Tee. Für den kleinen Nachmittagshunger bieten wir unter anderem Obst, Gemüse, Joghurt, Quark, Müsli, Knäckebrötchen und Zwieback an. Selbstverständlich dürfen die Kinder auch ihre eigene Brotzeit essen.

Hausaufgabensituation:

In unseren 6 Hausaufgabenräumen achten wir auf Ruhe, sodass eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre entstehen kann.

Wir bieten den Kindern Unterstützung und Hilfestellung an, dabei stärken wir ihre Eigenverantwortung und fördern ihre Selbstständigkeit. So kann Ihr Kind seine täglichen schriftlichen Aufgaben im Hort erledigen. Alle Kinder machen ihre Hausaufgaben.

Hierbei geben wir ihnen den Rahmen und helfen dabei die Struktur zu finden. Wir achten auf Vollständigkeit der schriftlichen Aufgaben, nicht jedoch auf deren Fehlerfreiheit. Die Gesamtübersicht der schulischen Aufgaben liegt bei den Kindern und Eltern. Bei Abholung vor 16 Uhr kann Ihr Kind selbstständig seine Hausaufgaben im Gruppenraum erledigen. Ausnahme ist, wenn Ihr Kind um 11:15 Uhr Schulschluss hat.

Freitags werden im Hort keine Hausaufgaben gemacht.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Hausaufgabenkonzeption.

Abholsituation:

Alle Kinder müssen sich vor dem Verlassen des Kinderhauses in ihrer Gruppe abmelden. Der Großteil wird von den Eltern abgeholt, einige Schulkinder gehen alleine nach Hause oder fahren mit dem Linienbus.

Bildungs- und Erziehungsbereiche

Unser Motto lautet:

**Villa Kunterbunt,
ein Platz für Kinder, Pädagogen, Eltern
gemeinsam sind wir stark**

Durch die Großzügigkeit der Räumlichkeiten und durch den weitläufigen Außenbereich haben unsere Kinder die Möglichkeit, ihren Tag und ihre Ferienzeit sehr individuell zu gestalten. Sie sollen nicht durch unnötige Einschränkungen blockiert werden. Uns ist bewusst, dass die Kinder in ihrer Freizeit bei uns sind. So dürfen im Besonderen die Hortkinder auch in allen Bereichen unserer Villa Kunterbunt ohne Aufsichtsperson sein, wenn sie die aufgestellten Regeln einhalten. Gerade Hortkinder brauchen einen erzieherfreien Bereich, nur so können sie ihre Eigenverantwortung und ihre Selbstständigkeit erproben. Auch unsere Kindergartenkinder werden langsam, ihrem Alter und Entwicklungsstand entsprechend, langsam an diese Regelung herangeführt.

In den Gruppenräumen gibt es verschiedene Bereiche z.B. Lese-, Lego- oder Spielecke, um sich zurückzuziehen und in Ruhe, auch mal alleine, einer Beschäftigung nachzugehen. Fertigkeiten und Fähigkeiten, die die Kinder mitbringen, sollen sie zeigen und ausbauen können. Stärken und Schwächen, auch von uns Erwachsenen, sollen durch eine gute Beziehung zueinander erkannt werden und die Gruppe soll durch die verschiedenen Individuen zu einer interessanten und unverwechselbaren Gemeinschaft zusammenwachsen, die von Respekt geprägt ist.

Kleiner Tagesablauf im Kindergarten

Bis 8:30 sollten alle Kinder bei uns im Kindergarten angekommen sein. Nach einer kleinen Spielzeit starten wir dann um 8:45 mit unserem Morgenkreis.

Nach diesem machen wir dann mit allen Kindern gemeinsame Brotzeit.

Zwischen 10:00 Uhr und 12:30 Uhr gibt es verschiedene Aktivitäten.

Wir werden mit den Kindern um 12:30 Uhr Mittagessen.

Nach der Ruhezeit von 13:00 Uhr bis 13:30 Uhr ist wieder eine Zeit zu spielen.

Ab 14:30 Uhr richten wir dann nochmal eine Brotzeit für die Kinder.

Ab 16 Uhr sind die Kinder dann im Spätdienst meist in den Horträumen zu finden.

Kleiner Tagesablauf im Hort

Im Anschluss an die Schulschlusszeit wird Ihr Kind mit dem Schulbus zum Hort gebracht. Ihr Kind meldet sich dort in seiner Gruppe an und geht in die Wohnküche. Dort erhält es eine warme Biomahlzeit.

Die schriftlichen Hausaufgaben erledigt das Kind in den Hausaufgabenräumen, pädagogisches Personal steht Ihrem Kind zur Seite. Anschließend hat Ihr Kind die Möglichkeit zwischen freiem Spiel und pädagogischen Angeboten zu wählen und um ca. 15:30 Uhr noch eine Brotzeit einzunehmen.

In der gleitenden Abholzeit zwischen 16:00 und 17:30 Uhr (freitags 15:30 bis 16:30) kann Ihr Kind sowohl abgeholt werden, als auch den öffentlichen Bus um 16:55 Uhr bzw. freitags 15:55 Uhr nutzen, oder auch alleine nach Hause gehen.

Die Grundlage unserer Arbeit ist der BEP (Bayrische Bildungs- und Erziehungsplan)

In der Anfangszeit lassen wir die Kinder mit ihren Familien ankommen. Sie sollen in ihrer Gruppe Geborgenheit und Angenommensein durch familiäres Umfeld erfahren. So können wir durch Zuwendung und Nähe gut auf die aktuellen Bedürfnisse eingehen.

Wir begleiten die Entwicklung des Kindes aktiv mit. Unser Schwerpunkt liegt in der Förderung der sozialen Kompetenzen des einzelnen Kindes.

Ohne Leistungsdruck ermöglichen wir Ihrem Kind in den Gruppen die weiteren Schritte zur Selbstständigkeit. Ihr Kind darf sich in Ruhe entwickeln, wir nehmen es ernst und trauen ihm etwas zu!

Die Kindergartenkinder erfahren Zusammenhalt, die Hortkinder genießen es, ihre freie Zeit hier selbständig gestalten zu können. Wir schaffen die Räume, in dem alle Kinder ihren Bedürfnissen verantwortungsbewusst nachkommen können.

Die Kinder finden Rückzugsmöglichkeiten und Ruhe, um auszuspannen oder sich auszutauschen.

Von uns Pädagogen werden immer wieder neue Impulse z.B. Kreativangebote, Gesellschaftsspiele und weitere Aktionen gesetzt, die von den Kindern gerne angenommen werden. Wir nehmen uns Zeit für Gespräche mit den Kindern. Unser Ziel ist, dass die Kinder sich geborgen und angenommen fühlen und gerne zu uns in die Villa Kunterbunt kommen.

Kinder im Mittelpunkt:

Kinder sollen eigenständige Persönlichkeiten sein, ein gutes Selbstwertgefühl entwickeln, lernen mit Konflikten umzugehen und Entscheidungen eigenverantwortlich treffen.

Ihr Kind wird innerhalb seiner Gruppe Sozialverhalten erlernen und selbst Beziehungen aufnehmen. Hierzu soll es sowohl eigene Bedürfnisse durchsetzen, eigene Gefühle und Ansichten äußern, als auch Bedürfnisse Anderer anerkennen und eigene zurückstellen. Es soll Freundschaften schließen, bei Konflikten nach angemessenen Lösungen suchen und Verantwortung für Andere, auch für Schwächere, übernehmen. Dabei unterstützen wir erfahrungs- und altersentsprechend ihr Kind.

Bei Wünschen oder Beschwerden kann sich das Kind an einen Pädagogen wenden oder seine Eltern um Unterstützung bitten. Wir nehmen diese Anliegen ernst und suchen für alle Beteiligten ein einvernehmliches Ergebnis. Uns ist es wichtig, dass Kinder erfahren, dass ihre Bedürfnisse und / oder Beschwerden wichtig sind und sie sollen lernen, dass es gut ist für seine Wünsche einzutreten.

Neben der Erledigung der schriftlichen Hausaufgaben haben die Kinder die Möglichkeit Kontakt und Freundschaften mit anderen Kindern zu knüpfen.

Wir sind ein bedürfnisorientiertes Haus. Unsere Kinder finden in den Angeboten und den Projekten, auch mit der Vielzahl unserer Räume vielerlei Arten der Anregung. Und unsere Schulkinder einen Ausgleich zu ihrem Schulalltag. Es soll ihnen hier Spaß und Freude machen. Unsere Kinder genießen es in allen Räumen mit ihren Freunden zu spielen. Auch das Zusammenspiel der unterschiedlichen Altersgruppen ist ein Ausgleich und Anregung, den wir fördern. Das Spiel hat für uns einen hohen Stellenwert, denn es ist eine wesentliche Erfahrungs-, Ausdrucks- und Lernform für Kinder. Spiel ermöglicht, Beziehungen aufzubauen, Bestätigung und Kontakt zu erleben, sowie Kommunikations- und Verständnisformen zu erlernen.

Nicht die Anzahl der Aktionen, sondern die Intensität der Beziehung unter den Kindern ist uns wichtig.

Der Hort als Lebensraum:

Wo ist der Raum, in dem wir ungestört blödeln können?
Wo ist der Raum, in dem wir ungestört lachen können?
Wo ist der Raum, in dem wir ungestört spielen können?
Nicht turnen – spielen!

Wo ist der Raum?

Wo ist der Raum, in dem ich ungestört weinen kann?
Wo ist der Raum, in dem ich ungestört nachdenken kann?
Wo ist der Raum, in dem ich ungestört träumen kann?
Nicht schlafen – träumen!

Wo ist der Raum?

Wo ist der Mensch, der mir hilft,
dass meine Wunschräume nicht Wunschträume bleiben?
Wo ist der Mensch

Ernst A. Ekker / Gerhard Hofer

Erziehungspartnerschaft

Für uns ist eine Erziehungspartnerschaft zwischen Erziehern und Sorgeberechtigten Grundvoraussetzung für eine gelungene pädagogische Arbeit.

Neben den Tür- und Angelgesprächen während der Abholzeit und den Entwicklungsgesprächen sind uns das Elterncafé und Elternbeiratssitzungen wichtig.

Unsere Beobachtungen und die Elterngespräche helfen, die Entwicklungsschritte der Kinder zu verfolgen und Entwicklungsrisiken rechtzeitig zu erkennen. Mindestens einmal jährlich führen wir Entwicklungsgespräche mit Eltern durch.

Durch die Auswertung der jährlich stattfindenden Eltern- und Kinderbefragungen erfahren wir viel über die Zufriedenheit der Familien und nehmen Anregungen und Verbesserungsvorschläge ernst.

Für Ihre Anregungen, Kritik oder Beschwerden sind wir offen. Sie können uns gerne in der zuständigen Gruppe ansprechen. Zusätzlich steht Ihnen im Eingangsbereich der „Plauderkasten“ für Ihre Anliegen / Beschwerden zur Verfügung.

Wir nehmen Sie ernst und treten mit Ihnen in Kontakt.

Sollte sich das Problem so nicht klären lassen, stehen Ihnen die Hortleitung sowie die Bereichsleitung der Gemeinde zur Verfügung.

Der Elternbeirat des Hortes nimmt eine wichtige Position ein und ist das Verbindungsglied zwischen Eltern, Erziehern und der Gemeinde.

Die Zusammenarbeit mit unserem Elternbeirat ist intensiv und unterstützend, sie gibt uns neue Impulse.

Qualitätssicherung:

Neben der zweiwöchentlichen Besprechung des Gesamtteams treffen wir uns auch in Arbeitskreisen und Kleinteams. Wir nehmen regelmäßig an Supervision und an Fortbildungen teil. Zusätzlich ist die Teilnahme am Arbeitskreis des Landratsamtes Starnberg für uns sehr bereichernd.

Zum dritten Mal ist unser Haus als „Haus der kleinen Forscher“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung zertifiziert worden.

Kooperation mit den Weßlinger Kindertagesstätten:

Um den Übergang von der Krippe in den Kindergarten und vom Kindergartenkind zum Hortkind fließend und anschaulich zu gestalten, arbeiten wir mit den ortsansässigen Kindertagesstätten zusammen.

Unter den Leitungen der Kitas findet bei regelmäßigen Treffen ein fachlicher Austausch statt.

Waldkindergarten:

Das Kinderhaus ist der „Schutzraum“ für den Waldkindergarten Waldwichtel aus Hochstadt. Bei Gewitter, Sturm oder Sturmschäden dürfen die Kinder des Waldkigas den Wald nicht mehr betreten. Aus diesem Grund und immer gerne auch aus anderem Anlass, können die Kinder und ihre Erzieher in die Villa Kunterbunt kommen und das Haus und den Garten nutzen.

In den Schulferien besuchen wir gerne mit den Hortkindern die „Waldkinder“ im Wald.

Kooperation mit den Schulen:

Der gemeinsame Auftrag der Schule und des Hortes zur Bildung und Erziehung von Kindern erfordert eine enge Zusammenarbeit und Absprache beider Lebensbereiche. Diese ist durch

§ 81 SGB VIII und Art. 31 BayEUG rechtlich verankert.

Wir pflegen die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der Grundschule Weßling, der Fünf-Seen Schule und der Franziskus Schule.

Mit der Einwilligungserklärung, die zu Beginn des Hortjahres von den Eltern unterzeichnet werden kann, geben sie das Einverständnis, Gespräche mit der Lehrkraft des Kindes zu führen. Über alle anstehenden Gespräche werden die Eltern informiert.

Kooperation mit Fachschulen:

Auszubildende/Studierende der FOS Starnberg, sowie anderer Fachschulen haben die Möglichkeit im Hort ihr Praktikum zu absolvieren.

Kooperation mit dem Therapeuten Ihres Kindes:

Wir arbeiten im Kinderhaus mit Frau Adele Cordes und Frau Kerstin Weyland zusammen und erhalten im gegenseitigen Austausch viele wichtige Informationen und Anregungen. Um einen Therapieverlauf positiv zu unterstützen, nehmen wir auf Wunsch der Eltern, auch Kontakt zum Therapeuten des Kindes auf.

Die Villa Kunterbunt als Teil des Dorfes:

- Garten als Treffpunkt außerhalb der Öffnungszeiten
- Hortbienen auf dem Biohof Grenzebach
- In unregelmäßigen Abständen besuchen uns befreundete Mitbürger, um mit den Kindern Schach zu spielen, oder zu forschen und zu experimentieren
- Einmal im Jahr führen wir einen „Tag der offenen Tür“ durch und freuen uns, wenn zukünftige Kinder, Ehemalige und interessierte Bürger vorbeischauen
- Gottesdienste auf der Hortwiese

Weitere Informationen und Ergänzungen:

Wenn Sie tiefer in unsere Arbeit eintauchen möchten, empfehlen wir Ihnen unsere Gesamtkonzeption.

Oder unsere Teilkonzepte zu folgenden Themen:

- Anmeldung
- Eingewöhnung
- Hausaufgaben
- Bedeutung des Spieles

Das Team der Villa Kunterbunt – Januar 2023